

DIE ZEITUNG

Die Zeitung für | Freiheit | Gleichheit | Brüderlichkeit | Schwesterlichkeit

dieBasis

Basisdemokratische Partei Deutschland
Bezirksverband Nordsachsen
Kreisverband Chemnitz
Kreisverband Zwickau

Die Brücken, die wir bauen ...



...um die Spaltung in der Gesellschaft zu überwinden, sind für alle da!

Neun Stimmen für ein Halleluja

Bei der Landratswahl im Landkreis Zwickau blieb es auch beim zweiten Wahlgang am 03. Juli 2022 spannend bis zur Auszählung des 33. und damit letzten Wahlbezirks.

In Sachsen finden alle sieben Jahre Landratswahlen statt. So auch 2022. Im Landkreis Zwickau trat der bisherige Amtsinhaber aus Altersgründen nicht wieder zur Wahl an. Insgesamt sieben Kandidaten, darunter Jens Haustein, von dieBasis Zwickau, stellten sich als mögliche Nachfolger zur Wahl. Wie sieht es mit der Akzeptanz dieser Kandidaten in der Bevölkerung aus?

Im ersten Wahlgang bekam der Erstplatzierte Carsten Michaelis (CDU) gerade einmal 11,8 % der Stimmen aller Wahlberechtigten im Landkreis. Die Zweitplatzierte Dorothee Obst lag mit 9,4 % sogar nur im einstelligen Bereich.

Im zweiten Wahlgang sah es dann aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung als am 12. Juni noch peinigender für die Kandidaten aus. Gerade einmal 10,3 % der Stimmen aller Wahlberechtigten konnte Michaelis für

sich verbuchen, nur neun Stimmen mehr als Dorothee Obst (Freie Wähler).



Jens Haustein, der Landratskandidat von dieBasis

Damit lässt sich zwar eine Wahl gewinnen, aber wie fühlt man sich als „Sieger“, wenn man weiß, dass neun

von zehn Wählern einem NICHT ihre Stimme gegeben haben?

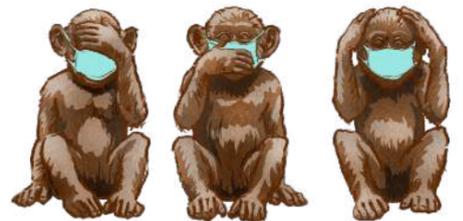
Geht es den Kandidaten nur darum, an die Macht zu kommen? Um dann regieren zu können über ein Volk, dem sowieso alles egal zu sein scheint, das resigniert hat? Wie will man mit einer solch minimalen Akzeptanz in der Bevölkerung wirklich etwas verändern? Welche Konzepte haben die Kandidaten dazu und warum wurden sie bisher nicht schon längst umgesetzt? Sind es nur die bestens bekannten leeren Versprechungen vor einer Wahl, weil es hinterher ohnehin genauso weitergeht wie zuvor? Weil sich mit den Kandidaten von CDU, SPD, AfD, Linken und Freien Wählern eben nichts ändern wird?

dieBasis wird dem neuen Landrat sehr genau auf die Finger schauen! Doch um unsere Demokratie zu retten, brauchen wir ein neues Wahlsystem. dieBasis bietet eine Lösung an! Seien Sie neugierig!

>>weiterlesen auf Seite 3

Corona-Maßnahmen

Schluss mit dem Affentheater!



Expertenrat

Warum die Politik nicht an der Wahrheit interessiert ist

Maskenpflicht, Ausgangssperren, Impfnachweise – was haben die Corona-Maßnahmen in zweieinhalb Jahren Pandemie wirklich gebracht?

Dazu haben Sachverständige ein 165-seitiges Gutachten vorgelegt. Doch der Gesundheitsminister pfeift auf den Inhalt und plant bereits die Maßnahmen für die nächste „Welle“ im Herbst.

>> weiterlesen auf Seite 7



Freiheit

Werden unsere Grundrechte dauerhaft abgeschafft?

Für die Freiheit ist Verantwortung im Sinne von Eigen- und Fremdverantwortung unabdingbar. Freiheit bedeutet auch, dass alle mündigen Menschen bei Entscheidungen, die sie betreffen, ein faires Mitspracherecht haben. Aus diesem Grunde ist die Basisdemokratie ein wesentlicher Bestandteil der Freiheit. Doch sind wir uns dieser Verantwortung überhaupt bewusst? Oder lehnen wir sie vielleicht sogar ab?

>>weiterlesen auf Seite 2

Index

| | | | | | |
|---------------------------------------|---|------------------------------------|---|----------------------------------|---|
| Einigkeit und Recht und Freiheit..... | 2 | Expertenrat..... | 5 | Guten Appetit!..... | 6 |
| Nordsachsen startet durch..... | 2 | dieBasis feiert 2. Geburtstag..... | 5 | Proteste der Landwirte..... | 7 |
| Von wegen rechts!..... | 2 | Skandalurteil..... | 5 | Und dann kam der Regen..... | 7 |
| Wer rettet die Demokratie?..... | 3 | Suizidgesetz..... | 5 | Manipulation durch Farben..... | 8 |
| Nicht über unsere Köpfe..... | 3 | Fleischskandal..... | 6 | Kreuzworträtsel..... | 8 |
| Soziale Dreigliederung..... | 4 | Impressum..... | 6 | dieBasis lädt ein / Termine..... | 8 |

Einigkeit und Recht und Freiheit

Egal, ob Staatsakt oder Fußball-Länderspiel – wir besingen sie: die Einigkeit, das Recht und die Freiheit für das deutsche Vaterland.

Aber sie zu besingen oder sie zu leben sind zwei unterschiedliche Paar Schuhe. Also frage ich Dich: lebst Du in dem Deutschland, dass Du Dir wünschst?

Vor wenigen Jahren hat ein deutscher Bundespräsident eine Rede unter dem Titel „Zukunft braucht Herkunft“ gehalten. Für unser aktuelles Staatsoberhaupt hingegen ist Heimat etwas Zufälliges und eine grüne Partei, die sogar nach dem Kanzleramt greift, will gar den Begriff „Deutschland“ aus ihrem Parteiprogramm streichen ...

Wie erleben wir „Einigkeit und Recht und Freiheit“? Wir sind uns sicher einig, dass dringend mal wieder ein anderer Verein als die Bayern Deutscher Meister werden soll – aber ansonsten hat zum Beispiel die durch Politik und Medien geschürte Angst vor Corona tiefe Gräben in der Bevölkerung gezogen!

Wie sieht es mit unserem Vertrauen in Recht und Ordnung in diesem Land aus? Ich bekomme immer häufiger zu hören – und das sogar von Juristen – dass das Vertrauen in unseren Rechtsstaat verloren gegangen ist.

Wie erleben wir Freiheit? Reisen nur noch mit Impfausweis? Unsere Meinung sagen können und keiner holt die Keule raus? Selbst ein Thomas Gottschalk hat vor wenigen Tagen öffentlich bekannt, dass er sich nicht mehr traut, zu sagen was er denkt! Und traust Du Dich zu sagen, dass Du gerne Deutscher bist, ohne Angst haben zu müssen, als Nazi bezeichnet zu werden?

In unserer Nationalhymne heißt es dann weiter: danach lasst uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand. Ein Streber in der Schule war vielleicht nicht der coolste Typ – es sei denn, dass wir dringend irgendwo unsere Hausaufgaben abschreiben mussten – und ein wenig neidisch haben wir doch

alle auf sein Zeugnis geschickt. Streben heißt auf jeden Fall: Aktivität. Nicht auf der Couch sitzen und auf den Heiland warten, der die Freiheit bringt. Der wird nicht kommen! Streben heißt auch Anstrengung, den inneren Schweine-

Diese Brüderlichkeit, dieses Mit- und Füreinander statt eines Gegeneinanders im Wirtschaftsleben zu verankern, ist eine der Visionen der Basisdemokratischen Partei Deutschland dieBasis.

Zukunft braucht Herkunft! Wenn unsere Heimat eine Zukunft haben soll, dann müssen wir uns unserer Herkunft wieder bewusst werden – Heimat ist kein Zufall! Und wir müssen raus aus der Komfortzone der eigenen Bequemlichkeit. Zukunft will gestaltet werden und wir wollen sie nach unseren Wünschen gestalten. Wir werden es nicht einigen Wenigen überlassen, aus unserem Vaterland ein Zerrbild seiner selbst zu machen. Die Mehrheit der Deutschen soll wieder die ihr zustehende Chance bekommen, die Zukunft für ein Land in Einigkeit und Recht und Freiheit zu gestalten. Und dazu bedarf es einer echten Alternative zu den Altparteien - einer echten Alternative, die es auch ist und sich nicht nur so nennt.

Und das ist die Partei, in der Basisdemokratie gelebt wird, in der jeder mitmachen kann, in der der freundliche und friedvolle Umgang miteinander gepflegt wird. Komm und lerne uns kennen: die Basisdemokratische Partei Deutschland – dieBasis!

Herzlichst

Dein Christoph Heinritz-Bechtel

Dr. med. Christoph Heinritz-Bechtel ist Schwarmbeauftragter des Kreisverbandes dieBasis Zwickau. Er arbeitet als Frauenarzt und Dozent und lebt mit seiner Familie in Plauen im Vogtland.



hund der Bequemlichkeit überwinden, über seinen Schatten springen. Nur so wird es gelingen – nur so werden wir eine Veränderung erreichen.

Brüderlich mit Herz und Hand. Brüderlichkeit darf nicht als Friede, Freude, Eierkuchen verstanden werden. Unter Geschwistern herrscht nicht immer eitel Sonnenschein. Bei Geschwistern kracht es auch mal gewaltig. Für mich heißt dieses „brüderlich“ unter anderem, sich einer gemeinsamen Herkunft bewusst zu sein, dem anderen zu vertrauen, sich auf den anderen verlassen zu können, für den anderen einzustehen.

Nordsachsen startet mit neuem Vorstand durch

Wir arbeiten gut aufgestellt an einer besseren Zukunft.

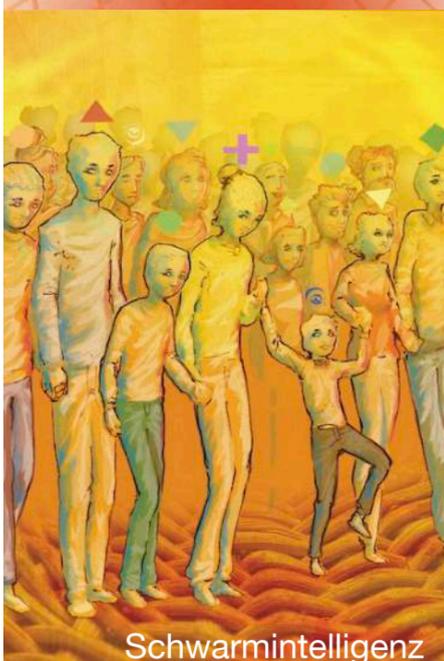
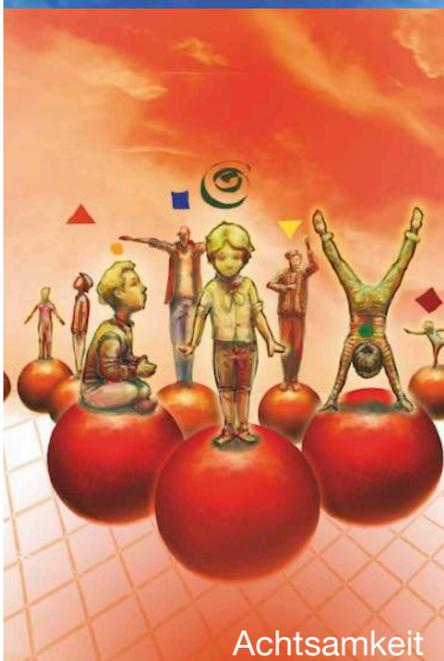
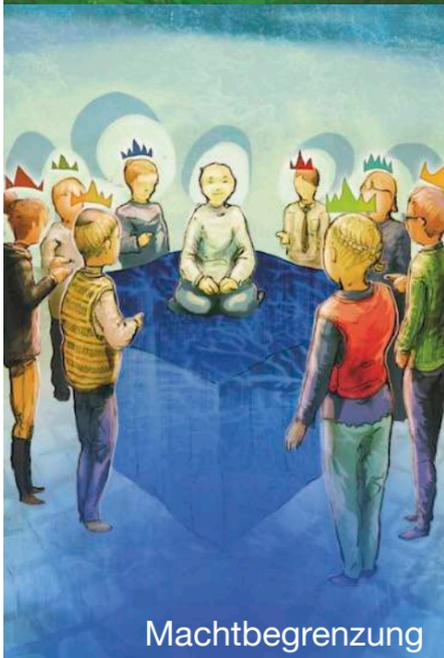
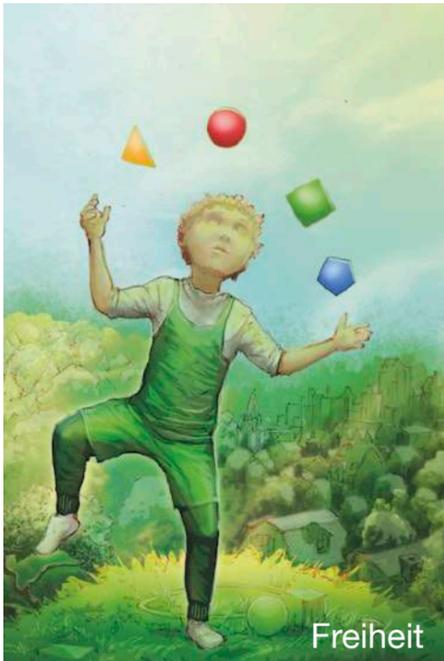
Dafür hat der Bezirksverband Nordsachsen am 10. Juli 2022 in Eilenburg seinen neuen Vorstand gewählt. Den Vorsitz hat nach Abstimmung durch die Mitglieder ab sofort Matti Rabold (52) aus Leipzig, der zur letzten Bundestagswahl bereits als Direktkandidat im Wahlkreis 153 antrat.

Dr. Christian Toloczyki aus Machern und Matti Rabold trennten lediglich zwei Stimmen. Der Wahlleiter sagte daraufhin: „Sehr schönes Ergebnis. Beide fast gleichauf, gleich beliebt beim Schwarm.“ Und so war das Wahlergebnis ein Zeichen für die Akzeptanz auch für Dr. Christian Toloczyki, der künftig als neuer Visionsbeauftragter dieBasis im Bezirksvorstand vertritt und dabei unterstützen wird, die Ziele der Partei nach außen zu tragen. Außerdem wurden bei der Mitgliederversammlung die Positionen des stellvertretenden Schatzmeisters und des Schwarmbeauftragten neu besetzt und drei Beisitzer gewählt. Mit nunmehr zehn Personen ist der Vorstand in Nordsachsen breit besetzt – und bildet damit eine solide Basis für dieBasis.

Jetzt heißt es, die stabilen Strukturen mit inhaltlicher Arbeit zu füllen. dieBasis möchte die Menschen dort erreichen, wo sie



stehen, ihnen zuhören, Zukunftsängsten gemeinsam begegnen und eine Gesellschaft formen, in der ein freies und selbstbestimmtes Leben wieder zur Normalität wird. Wir freuen uns über jeden neuen Mitstreiter und Unterstützer.



Schwarmintelligenz

Ein demokratischer Ausblick

Von wegen rechts!

Ist dieBasis die neuen Die Grünen?

Seit ihrer Gründung wird die Basisdemokratische Partei Deutschland, kurz dieBasis, von den Medien gerne an den rechten Rand der Parteienlandschaft geframed. Gemäß Definition orientieren sich Rechte bzw. Rechtsextreme an einer ethnischen Zugehörigkeit, bestreiten und bekämpfen den Anspruch aller Menschen auf soziale und rechtliche Gleichheit und vertreten ein antipluralistisches, antidemokratisches und autoritäres Gesellschaftsverständnis. Politisch wollen sie den Nationalstaat zu einer autoritär geführten „Volksgemeinschaft“ umgestalten.

Doch trifft das wirklich auf dieBasis zu? Oder hat sich vielleicht einfach die Definition von rechts geändert und wird neuerdings zur Diffamierung aller regierungs- und maßnahmenkritischen Menschen genutzt?

Schauen wir dazu in die nicht allzu ferne Vergangenheit. Als sich Die Grünen im Januar 1980 aus den verschiedenen Protestströmen der Friedensbewegung und des Naturschutz- und Alternativmilieus als „Anti-Parteien“-Partei gründeten, waren die Attribute, die sie beschrieben: sozial, ökologisch, basisdemokratisch und gewaltfrei. Die Grünen zeigten eine grundsätzliche Skepsis gegenüber den Apparaten und Organisationsprinzipien der etablierten Parteien. Sie forderten direkte Demokratie und die Umsetzung der Sozialen Dreigliederung, also der Entflechtung von Wirtschaft, Politik und Geistesleben. Ihre Vorstellung von Freiheit und Selbstbestimmung ließ keinen das Individuum beschränkenden Staat zu. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der sozialen Frage, die mit der ökologischen Krise in Verbindung gebracht wurde. Ab dem zweiten Jahrzehnt nach der Gründung trat, sicher auch im Zusammenhang mit dem zunehmenden Wechsel aus der Opposition in Regierungsverantwortung, eine stetige Entfremdung von diesen Gründungswerten und -forderungen der Grünen ein. Es ist die Frage erlaubt, was sich von „basisdemokratisch, gewaltfrei, sozial und ökologisch“ im Jahr 2022 überhaupt noch bei den Grünen wiederfindet.

dieBasis steht für einen gesellschaftlichen Wandel, der alles erfassen wird. Dieser Wandel soll friedlich, freiheitlich und in einem gemeinsamen Für- und Miteinander geschehen und letztendlich ein Parteiensystem überflüssig machen. Mit

Wer rettet die Demokratie?

Landratswahl in Zwickau: der Fehler im System

Es ist völlig irre und einfach nur unwürdig und beschämend, was da zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang bei den Zwickauer Landratswahlen abging! Kandidat A und B empfahlen, Kandidat C zu wählen, damit Kandidat D keine Mehrheit bekommt. Parteikollegen von Kandidat E empfahlen, ihn nicht zu wählen, sondern einem anderen Kandidaten ihre Stimme zu geben, damit im Falle der Wahl von Kandidat C der Kandidat E ein Pöstchen in der Verwaltung bekommt. Zwei Kandidaten haben gar schon aufgegeben. Und was im Hintergrund an Kungeleien, Mauscheleien und Absprachen läuft, will der Wähler eigentlich gar nicht so genau wissen, denn all das, was hier geschieht, fördert wahrlich nicht das Vertrauen in unsere Politiker und letztendlich damit in unsere Demokratie! Und das spiegelt sich nicht zuletzt in der äußerst geringen Wahlbeteiligung von 39,0 % wider. Und bei dem ganzen Zinnober war zu erwarten, dass es beim 2. Wahlgang nicht besser sein würde. Was sich mit einer Beteiligung von nur noch 28,9 % bestätigt hat.

Wie kommen wir aus diesem Dilemma? Denn egal, wer solche Wahlen „gewinnt“, wird nicht als Sieger hervorgehen, denn nur eine Minderheit der Wahlberechtigten wird diesem Menschen ihre Stimme gegeben haben!

ihren Vorstellungen von Freiheit und einem achtsamen Umgang mit der Natur, ihrer Forderung nach Machtbegrenzung von Politik und Wirtschaft und dem in der Satzung festgeschriebenen Grundprinzip der Entflechtung des geistig-kulturellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bereichs knüpft dieBasis direkt und konsequent an die Ideale und Forderungen der Grünen der 90er Jahre an. Eine Umfrage innerhalb der Mitglieder des Landesverbandes dieBasis Hamburg bestätigt diese für einige sicher verblüffende Erkenntnis. So haben weit über die Hälfte bei der Bundestagswahl 2017 bzw. der Bürgerschaftswahl 2020, als es dieBasis noch nicht gab, Die Grünen und Die Linke gewählt. Diese Daten aus dem Norden Deutschlands decken sich mit dem Ergebnis, zu dem die Universität Basel bei der Analyse der sogenannten Querdenkerbewegung im

Sozial, ökologisch, basisdemokratisch und gewaltfrei

Süden der Republik kommt, also von Menschen, die anstatt irgendwelchen (rechten) Parolen nachzulaufen, die Situation kritisch hinterfragen und auch bereit und fähig sind, neue Wege zu beschreiten. Lässt sich mit diesem Wissen das Narrativ vom rechten Rand weiter aufrecht erhalten?

Nur wenn man die Vision von einer Gesellschaft hat, in der alle eine lebenswerte Zukunft finden, werden Parteien, egal wo sie sich im politischen Spektrum befinden, überflüssig. Für diese Vision steht dieBasis!

Quellen:

1. dieBasis LV Hamburg: Links vor rechts! <https://diebasis-hamburg.de/2022/06/links-vor-rechts/>
2. Universität Basel: Quellen des «Querdenkertums» <https://osf.io/preprints/socarxiv/8f4pb/>

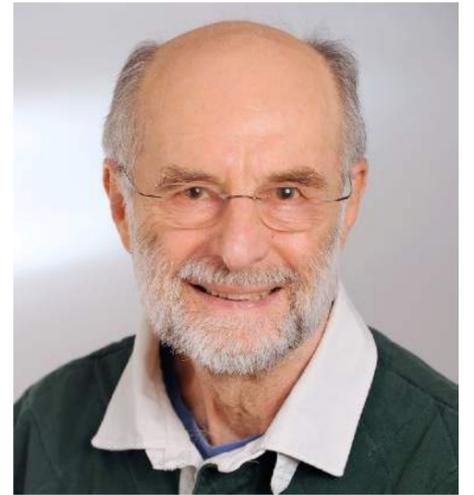
Die Lösung gibt es schon. Wir müssen sie nur in politische Wirklichkeit umsetzen: ein neues Wahlsystem. Ein Wahlsystem, bei dem bereits im ersten Wahlgang alle Wahlberechtigten allen Kandidaten Akzeptanzpunkte geben müssen. Von „nur über meine Leiche!“ über verschiedene Grade des „ich habe Bedenken“ bis hin zu „das ist MEIN Landrat/Landrätin“. Und dazu eine sogenannte Passivlösung, die in diesem Falle „wir müssen geeignetere Kandidaten suchen“ lauten könnte. Aus der Summe der Akzeptanzpunkte ermittelt sich dann der Kandidat, der die höchste Zustimmung in der Bevölkerung hat und damit der geeignetste Kandidat ist. Was im Zweifel dann auch heißen kann: Wir müssen weiter suchen!

dieBasis hat dieses Wahlsystem in ihrer Satzung fest verankert. Denn nur so und nicht anders lässt sich unsere Demokratie retten!

Dieses neue Wahlsystem wird als Systemisches Konsensieren (SK) bezeichnet und mit seinem Erfinder Dr. Erich Visotschnig befasst sich unsere Kolumne in der rechten Spalte. Für ihn ist unsere Demokratie nicht am Ende, sie arbeitet in ihren Entscheidungsprozessen einfach nur mit den falschen Mitteln!

Nicht über unsere Köpfe!

Wie ein neues Wahlsystem die Demokratie retten kann



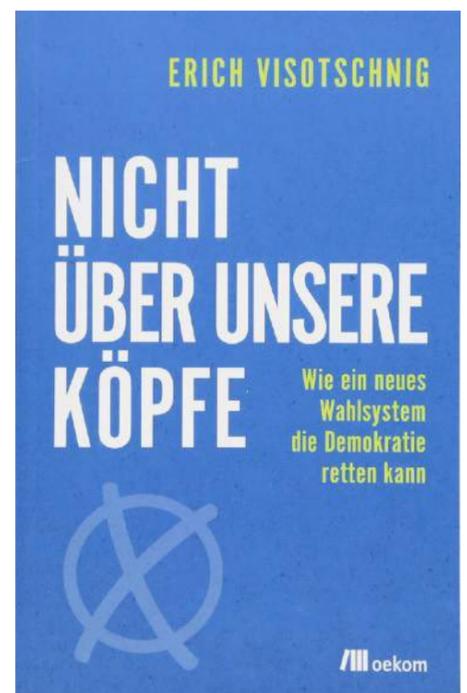
Dr. Erich Visotschnig

Erich Visotschnig ist promovierter Mathematiker und Physiker. Er hat sich intensiv mit machtfreien Strukturen auseinandergesetzt und das Prinzip des Systemischen Konsensierens mitkonzipiert.

Das Konzept des Systemischen Konsensierens zeigt eine Alternative zu den Schwächen des Mehrheitsprinzips auf und ermöglicht es den Menschen, sich effektiver in Entscheidungsprozesse einzubringen. Dadurch entsteht eine neue demokratische Kultur, in der nicht länger Großkonzerne und kapitalstarke Interessengruppen das Sagen haben, sondern die Bürgerinnen und Bürger.

Das zugrunde liegende SK-Prinzip bewährt sich seit Jahren im privaten, wirtschaftlichen und politischen Raum. Das Buch stellt gelungene Praxisbeispiele vor und erklärt, wie Systemisches Konsensieren zu einer Erneuerung der Demokratie beitragen kann.

ISBN: 978-3-96238-021-2



Bündnis Soziale Dreigliederung

Es ist Zeit für eine neue Gesellschaft

Eine Gesellschaft, in der die Menschenwürde aller Einzelnen geachtet wird.

Zur Zeit beeinflussen sich die drei wichtigen Glieder der Gesellschaft, also das Geistesleben, das Rechtsleben und das Wirtschaftsleben gegenseitig, so dass sich kein Glied unabhängig entfalten kann. Vor allem Wirtschaft und Staat wirken durch Macht- und Geldorientierung in das Geistesleben hinein.

DAS RESULTAT IST EIN KRANKER EINHEITSSTAAT WIE WIR IHN KENNEN, VOLLER ABHÄNGIGKEITEN UND UNTERDRÜCKUNG.

Die Lösung: Soziale Dreigliederung

... als Wissenschaft über die Gesetzmäßigkeiten des Sozialen Organismus. Darauf fußt die Erkenntnis, dass drei Glieder autonom handeln

müssen, ohne unmittelbare Einflussnahme aufeinander. Ein lebendiger Austausch findet in einem Dreigliederungs-Rat statt, um eine organisch gesunde Gesellschaft zu gestalten.

Unsere Gesellschaft basiert auf drei wichtigen Gliedern

Geistesleben
Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Medien, Kunst, Religion

Rechtsleben
Gesetzgebung, Exekutive, Politik, Verfassung, Verwaltung

Wirtschaftsleben
Produktion, Dienstleistung, Handel, Konsum, Assoziationen

Als Leitwerte gelten: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit

Freiheit im Geistesleben

Freiheit im Geistesleben bedeutet Selbstbestimmung eines jeden Individuums.

Eine soziale Gesellschaft bekommt ihre schöpferisch nährenden Impulse aus einem freien Geistes- und Kulturleben. Alle Stärken und Fähigkeiten der Menschen werden erst in einem freien Geistesleben individuell und voll ausgebildet.

Das Geistesleben beinhaltet: Wissenschaft, Medizin, Bildung (Pädagogik, Schulen), Rechtssprechung, Medien, Religion und Kunst.

Gleichheit im Rechtsleben

Gleichheit im Rechtsleben bedeutet gelebte Demokratie: von allen – für alle.

Das Rechtsleben ist zuständig für staatliche Aufgaben und beschränkt sich auf Gesetzgebung, Verfassung, Exekutive und Verwaltung aller Rechte (Wasserrecht, Energie, Grund und Boden etc.).

Die Gesetze werden im Geistesleben von unabhängigen Fachleuten ausformuliert und im Rechtsleben transparent und demokratisch verabschiedet. Sie gelten für alle Menschen gleich.

Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben

Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben bedeutet füreinander statt gegeneinander.

Wirtschaft hat den Sinn, arbeitsteilig die Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen. Sie besteht aus Produzenten, Dienstleistern, Händlern und Konsumenten. Alle Mitarbeitenden sind de facto «Mitunternehmer» und für das Ergebnis des Unternehmens mitverantwortlich. Das unternehmerische Handeln orientiert sich an den tatsächlichen Bedürfnissen.

Der Wirtschaftsprozess wird von den Beteiligten in sogenannten „Assoziationen“ betrachtet und besprochen. Die Ergebnisse sind dann wiederum die Grundlage für unternehmerisches Handeln.

Unabhängige Räte

Jedes dieser drei Glieder verwaltet sich autonom durch eigene Organisationsstrukturen. Innerhalb dieser werden Vertretungen ausgewählt, die sich mit den anderen beiden Bereichen abstimmen. Diese Abstimmung erfolgt im „Dreigliederungs-Rat“.

Freiheit im Schulwesen

Staatliche schulische Bildung ist ständig im Wandel begriffen, aber in jeder bisherigen Form kaum menschengemäß.

Die Didaktik wie auch die Methodik richten sich seit vielen Jahren nach dem Trend der aktuellen Bildungspolitik, die weitestgehend von der Wirtschaft und ihren Bedürfnissen an Arbeitskräften bestimmt wird. Bildungspolitiker sowie die entsprechenden Kultusministerien regeln dann das Wie, das Was und das Wo im Bildungsbereich: Schulpflicht, Lehrpläne, Zeittakt, Benotung, Zuteilung nach Leistung usw. Darunter leiden nicht nur unsere Kinder und Jugendlichen, sondern auch die pädagogisch Tätigen und letztlich die Gesellschaft als Ganzes. Was liegt diesen Verhältnissen für ein Menschenbild, was für ein Bildungsbegriff zugrunde? Wie sehen Lösungen aus? Und was ist zu tun, um diese ungesunde und unmenschliche Situation zu überwinden?

In unserer nächsten Zeitungsausgabe werden wir uns konkret mit Lösungen und Handlungsempfehlungen beschäftigen und auch das Rechtsleben und das Wirtschaftsleben ins Visier nehmen.

Mit neuem Denken die Welt zum Guten wenden.

Was kannst Du im Bündnis für das Werden der Sozialen Dreigliederung beitragen?

Werde Mitglied im Bündnis und melde Dich in einem der für Dich passenden Verbände an.

Wenn Du eine Organisation vertrittst, die bereits an der Dreigliederung arbeitet, dann bewirb Dich für die Teilnahme am Runden Tisch. (unter info@soziale Dreigliederung.org)

Menschen ansprechen im eigenen Umfeld. Wenn Dich die Idee „gepackt“ hat, dann rede darüber, interessiere die Menschen um Dich herum, fordere Materialien von uns an und verteile sie, damit ein Netzwerk von Interessierten entstehen kann.



RUDOLF STEINER GESELLSCHAFT E.V.
POSTSTRASSE 30
D-83435 BAD REICHENHALL
INFO@SOZIALEDREIGLIEDERUNG.ORG

4



Foto: cEnnosch



Expertenrat zu C-Maßnahmen

Seit dem 30. Juni 2022 liegt der Corona-Evaluierungsbericht eines 18-köpfigen Gremiums vor. Während selbst Vertreter aus der Regierung den Rücktritt des RKI-Präsidenten Wieler fordern, pfeift Gesundheitsminister Lauterbach auf das Gutachten und schreckt in seinen Planungen für den Herbst selbst vor erneuten Schulschließungen nicht zurück!

Auch wenn sich viele Kritiker eine schärfere Formulierung der Ergebnisse gewünscht hätten, so ist das Gutachten doch in jedem Fall ein Schlag ins Gesicht der Verantwortlichen für die Zwangsmaßnahmen der letzten zwei Jahre! So bestätigt es nun ganz offiziell das, was der gesunde Menschenverstand ohnehin längst vermutet hat: In Summe haben die Maßnahmen mehr geschadet als genutzt. Und der Bericht kritisiert ein eklatantes Versäumnis der Verantwortlichen: die Monate der sogenannten Pandemie dafür zu nutzen, Daten zu sammeln, die eine wirklich aussagekräftige Beurteilung überhaupt möglich machen.

Das nährt natürlich den Verdacht, dass zu keinem Zeitpunkt wirklich das Wohl der Bevölkerung im Fokus der Regierenden stand.

Vielmehr lässt es vermuten, dass sich dahinter die zunächst geheime Absicht verbarg, unpopuläre Maßnahmen wie den kollektiven Entzug der Grundrechte und ein Massenexperiment mit einer Genspritze durchzusetzen. Dazu erfanden sogenannte Experten das feindliche Killervirus und die ständige Wiederholung der Propaganda in den Massenmedien half dabei, unseren

Orientierungssinn für Wahrheit und Unwahrheit auszuschalten.

Der Glaube an die Spritze ist zur neuen Religion geworden, der die Massen zu Füßen liegen.

Alle Wachgebliebenen, die neuen Ungläubigen, werden sozial isoliert, stigmatisiert, diskriminiert und sogar kriminalisiert.

Autoritätsglaube ist zutiefst undemokratisch! Wie soll alle Macht vom Volke ausgehen, wenn es blindlings hinter den neuen Päpsten der Coronareligion und ihren Irrlehren von der Macht über Viren herläuft?

Im Laufe der Jahrhunderte sind wir vom Glauben zum Wissen gekommen. Wie irrational ist es, in der aktuellen Situation vom „Glauben an die Wissenschaft“ zu sprechen. Eine Wissenschaft, die nicht aus der Freiheit Wissen schafft, sondern nur noch ein Spielball finanzkräftiger, profitorientierter Interessengruppen ist?



dieBasis feierte den 2. Geburtstag

und wünscht sich für die Zukunft Beharrlichkeit und Ausdauer.

Die Gründung erfolgte am 04. Juli 2020.

Mit heute 32.000 Mitgliedern bundesweit, hat eine politische Idee Menschen in Bewegung gebracht. Eine Kraft, Politik neu zu denken, ist entstanden. Viel Herzblut und Visionen haben bei der Umsetzung geholfen, die der Politikverdrossenheit mit Spaß entgegenwirkt.

In Chemnitz zum Beispiel wurden Luftballons und ein „Basiskuchen“ den Spaziergängern angeboten. Erfrischungsgetränke und Eiskaffee rundeten den Geburtstag ab.

Was feiern wir?

Wir denken an ein vollkommen neues Bildungssystem, in dem individuell gefördert wird.

Wir wünschen uns ein neues Gesundheitssystem, das in der Schulmedizin evidenzbasiert, aber gleichzeitig ganzheitlich aufgebaut ist. Es darf sich nicht mehr Marktinteressen unterwerfen.

Wir wollen ein nachhaltiges Wirtschaften, das mit den vorhandenen Ressourcen achtsam umgeht.

Wir brauchen ein Geldsystem, das die Geldschöpfung wieder in die Hände der Gesellschaft gibt.

Wir wünschen uns eine vollkommen unabhängige Justiz.

Wir benötigen eine freie Presse, die ihrem Informationsauftrag ideologiefrei nachkommt.

Wir wollen einen schlanken Staat, der nur das Nötigste reglementiert und ein einfaches Steuersystem ermöglicht.

Schritt bereits getan haben, um diese Ziele zu erreichen. Wir haben uns vernetzt und wir sind viele. Wir wissen, dass wir einen wichtigen Beitrag zum Neuaufbau einer besseren Gesellschaft leisten können. Dazu sollten wir uns mit den wirklich wichtigen Themen befassen.

Es geht nicht darum, den Abgesang mitzusingen und mit kleinen Reparaturvorschlägen in den Wettbewerb mit den anderen Parteien zu treten. Wir geben den Menschen Perspektiven und Hoffnung.

WIR SIND MUTIG UND DENKEN GROßES.



Und vor allem: Wir wollen Frieden!

Frieden ist kein Zustand. Er ist ein Prozess. Frieden ist viel mehr als die Abwesenheit von Krieg. Es ist eine grundsätzliche Haltung zu einer gewaltfreien Gesellschaft, die immer und immer wieder bestärkt und gelebt werden muss. Wir glauben, dass wir, dieBasis-Gemeinschaft, einen ersten

Skandalurteil

Klage von zwei Bundeswehrosoldaten zurückgewiesen

Wir hatten kaum zu hoffen gewagt und behielten am Ende leider (wieder einmal) Recht. Trotz eindeutiger Beweislage über nachgewiesene, schwerwiegende Impfschäden und einer Unwirksamkeit der Covid19-Vakzine als Impfstoffe – trotz der mehrfachen Rüge des Gerichts an die Beklagte, valides Datenmaterial beizubringen (was diese nicht tat), schloss sich das Gericht am 5. Verhandlungstag der Rechtsauffassung der Beklagten an und wies die Klage zweier Bundeswehroffiziere gegen die Impfpflicht zurück.

Wir danken dem Anwaltsteam und den mutigen Offizieren für ihre Arbeit!

<https://diebasis-partei.de/2022/07/>

Kreuzworträtsel

Auflösung von Seite 8

| | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-------------|-------------|----------------|----------|------------|-------------|-----------|----------------|------------|-------------|-----------|-------------|---------------|------------|
| 16 Impfung | 17 Freiheit | 18 Argument | 19 gratis | 20 Haben | 21 Geld | 22 Bankomat | 23 online | 24 offline | 25 wählen | 26 Resultat | 27 Tennis | 28 Primas | 29 Schimpanse | 30 Argwohn |
| 1 Bank | 2 Depo | 3 Dispo | 4 DagobertDuck | 5 Aktien | 6 dieBasis | 7 Rubel | 8 Bitcoin | 9 Aufsichtsrat | 10 aktuell | 11 Zeitung | 12 Email | 13 Lobbyist | 14 Präsident | 15 Landrat |

Selbstbestimmt bis zum Ende

heißt es auf der Homepage des Entertainers und Sängers Beppo Küster.

Der inspirierende Freigeist und Showmaster bringt ein Thema an die Menschen, das eines der größten Tabuthemen in Deutschland zu sein scheint: das selbstbestimmte Beenden eigenen Leidens.

In Zeiten, in denen in Krankenhäusern Wirtschaftlichkeit das einzige Maß zu sein scheint, entsteht schnell der Eindruck, Politik und Lobbyisten wären sich einig, den Leidenden so lange wie möglich als abrechenbares

Mittel in den Statistiken stehen zu lassen.

In wenigen Wochen entscheidet der Bundestag über das Suizidgesetz. Es macht Mut, dass es 69 Mitglieder im Bundestages gibt (Stand 24.6.22), die sich mit einem Gesetzentwurf („Sterbehilfegesetz“) in unserem Sinn positionieren.

Ziel: Jeder hat einen Anspruch auf Hilfe, wenn er bei irreversiblen Leid selbstbestimmt sterben möchte. Deshalb will Beppo diese Abgeordneten mit einer Petition demonstrativ unterstützen.

Doch eine Petition bekommt nur durch tausende Unterschriften Gewicht. Deshalb ist jede einzelne Unterschrift so wertvoll.

Weil öffentliche Petitionen auf dem Server des Bundestages nur einen

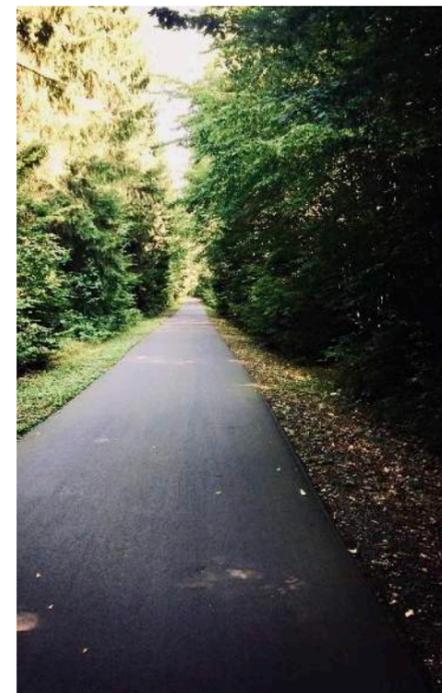
Monat lang "unterschrieben" werden können, müssen wir das vorbereiten.

Die Idee dazu: Auf der Homepage von Beppo die eigene E-Mail-Adresse hinterlegen. Sobald die nötige Anzahl der potenziellen Mitzeichner das Quorum erreicht, wird die Petition eingereicht und alle Mitzeichner bekommen von Beppo eine E-Mail, wenn die Petition veröffentlicht ist. Wer glaubt, dass wir Sachsen das nicht schaffen können, der hat bestimmt die letzten Jahre nicht hingeschaut, was die Basis in Sachsen Gutes aufgebaut hat.

Selbstbestimmt bis zum Ende – jetzt unterzeichnen. Sachsen hilft!

www.beppo-kuester.de

Romy Löbel, Beisitzerin im Landesverband Sachsen



Hört denn der Fleischskandal nie auf?

Nach einer Recherche von NRD und Spiegel hat Deutschlands größter Schlachtkonzern Tönnies – wir erinnern uns an die Bilder aus 2020 – offenbar Separatorenfleisch verarbeitet, ohne dies, wie gesetzlich vorgeschrieben, zu kennzeichnen. Betroffen sind davon offenbar sogar „Bio“Produkte.



Separatorenfleisch wird erzeugt, indem Maschinen Tierkörper oder grob zerkleinerte Knochen mit Fleischresten hindurchpressen. Knochensplinter und Knorpelteile bleiben hängen, alle weichen Teile wie etwa Muskulatur, Fett und Bindegewebe oder auch Knochenmark werden abgepresst. Dabei entsteht eine breiartige Masse, die dann „verwurstet“ werden kann.

>>Wäre es nicht schön, wenn wir wüssten, wo welche Tiere womit gefüttert werden und welches Gemüse von welchem Acker und welches Obst von welchen Bäumen

stammt? Selbstversorgung und regionale Gemeinschaften, Allianzen mit Bauern, die dadurch dem Gelddiktat der Großkonzerne entkommen, zugleich Entlastung in Personal und für Spitzenzeiten bekommen. Milchbauern, die endlich mehr Geld für die Milch bekommen als für einen Liter Wasser.

Die Blaupausen gibt es bereits. Erfolgreich und mit unterschiedlichem Erfüllungsgrad von Bedürfnissen. Will man nur Geld bezahlen, dann wieder mit dem Essen nach Hause fahren? Will man mithelfen bei Saat und Ernte? Will man zusammen leben? Will man eine Wertegemeinschaft mit vereinbarten Rechten und Pflichten und Eigentum?

Wenn wir einen Bezug haben wollen zu allem Lebendigen, dann gehören sicherlich auch die Tiere dazu, die gegessen werden sollen, wenn man denn weiterhin Fleisch essen möchte. Die Würdigung von Nahrung wächst stark mit der Nähe zur Natur und der Beteiligung am Saat-, Wachstums-, Ernteprozess (bzw. Schlachtung). Wir brauchen eine Liebe zu dem, was uns NÄHRSTOFFE schenkt.

Sehen wir das nur als Produktivressourcen, dann ist das ein krank eingestelltes Grundsystem, das zu den kranken Ergebnissen führt, die wir jetzt haben.

Dann kommt man als GRÜNE*r auf die Idee, genmanipulierte Nahrung

zuzulassen und Bio abzuschaffen, weil der Ertrag nicht hoch genug ist in der Krise. Ist man ohne Gefühl, ein Technokrat im Auftrage der Weltenrettung, dann fehlt das Herz, es fehlt die Liebe zum Nächsten.<<

Quelle: [corona-solution.com](https://t.me/cor_sol) (https://t.me/cor_sol)

Leitbild der Partei dieBasis zur Ernährung und Landwirtschaft: dieBasis steht für Umwelt- und Tierschutz, für artgerechte Tierhaltung sowie für die schrittweise Umstellung der Land- und Forstwirtschaft auf nachhaltigen, ökologischen Landbau, der in regionale Vermarktungsstrukturen eingebunden ist und faire Preise ermöglicht. Patente auf Pflanzen und Tiere sowie auf andere natürliche Ressourcen lehnen wir ab.

Guten Appetit!

Zutaten für 4 Personen

Auch bei traditionellen Gerichten wie Chili con carne muss Fleisch nicht sein; dann wird allerdings aus dem „con“ ein Chili *sin carne*

| | | | |
|-------------------|---------------------|--------------------------|-------------------------------|
| 2 Zwiebeln | 1 Dose Kidneybohnen | 2 EL Olivenöl | Salz, Pfeffer |
| 1 Knoblauchzehe | 1 Dose Mais | 400 ml Gemüsebrühe | Sambal Oelek / Tabasco |
| 250 g rote Linsen | 4 EL Tomatenmark | 2 Dosen stückige Tomaten | 3 TL Gewürz „Chili con carne“ |

1. DIE ZWIEBELN UND DEN KNOBLAUCH SCHÄLEN, KLEINSCHNEIDEN UND IM OLIVENÖL ANDÜNSTEN.
2. DAS TOMATENMARK UND DIE GEWÜRZE DAZUGEBEN UND MITDÜNSTEN.
3. MIT DER GEMÜSEBRÜHE UND DEN STÜCKIGEN TOMATEN ABLÖSCHEN.
4. DIE LINSEN UNTERRÜHREN UND 10-15 MINUTEN KÖCHELN LASSEN.
5. DABEI DIE LETZTEN 5 MINUTEN DIE BOHNEN UND DEN MAIS DAZUGEBEN.
6. WER ES GERNE SCHÄRFER MAG, KANN NOCH MIT TABASCO ODER SAMBAL OELEG NACHWÜRZEN. ES EMPFIEHLT SICH, BROT DAZU ZU REICHEN.

Impressum

Herausgeber und Verantwortliche i.S.d.P:
dieBasis Bezirksverband Nordsachsen
dieBasis Kreisverband Chemnitz
dieBasis Kreisverband Zwickau

Redaktion:
dieBasis Kreisverband Zwickau
1. Vorsitzender Jens Haustein
Alte Schulstraße 7 08132 Mülsen
www.diebasis-zwickau.de

Druckerei:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7 71522 Backnang

Auflage: 10.000 Stück

dieBasis im Elbland

3 Bezirksverbände und 5 Kreisverbände in Sachsen

In nur zwei Jahren nach ihrer Gründung hat dieBasis es geschafft, in allen Bundesländern Landesverbände zu gründen, bei der Bundestagswahl 2021 in allen Wahlkreisen mit Direktkandidaten und Landeslisten anzutreten, und auch bei diversen Wahlen auf Landes- und kommunaler Ebene ihre Kandidaten ins Rennen zu schicken.

„Wenn wir die Welt verändern wollen, müssen wir an der Basis beginnen.“

Neben den drei Bezirksverbänden Nordsachsen, Westsachsen und Ostsachsen hat sich in unserem Bundesland am 05. Juli 2022 in Meißen der bereits fünfte Kreisverband nach Mittelsachsen, Chemnitz, Zwickau und Vogtland gegründet.

Landwirte gehen auf die Barrikaden

Es ist kein Wunder. In den Niederlanden und in der gesamten EU formieren sich Widerstände gegen die EU-Agrarpolitik.

Landwirte werden gesetzlich verpflichtet, Nitratwerte einzuhalten, die es unmöglich machen, weiter wirtschaftlich zu arbeiten. Das führt zu einem weiteren Bauernsterben. Ammoniak und Stickoxide sollen bis 2030 um bis zu 50 % reduziert werden. Ein Ministerium für „Natur und Stickstoff“ wurde extra geschaffen, Frau Van der Wal, eine rechts-liberale Politikerin, steht diesem Amt vor. Sie erarbeitete ein

Regierung um Qualitätsaspekte, die beispielsweise dazu führen, dass Landwirte mehr für ihre Produkte erhalten und gleichzeitig weniger Masse produzieren. Sehr merkwürdig, letztlich der Kampf der großen Verteiler und Handelsketten gegen eine Qualitätsproduktion, denn das passt nicht ins permanente Niedrig- und Billig-Preis-Gerede der Discounter, die sich wie Heuschreckenschwärme übers Land verbreiten.

würde, da ja Fleischprodukte auch von außerhalb der EU importiert werden können, aus Ländern, die sich nicht um klimapolitische Ziel sorgen.

Für die Landwirte in den Niederlanden kommt es deshalb einer geplanten flächendeckenden Enteignung gleich.

Marode Betriebe werden dann von denen aufgekauft, die die nötigen Mittel haben. Das fördert die



Respekt an die Initiative von Landwirten, die ihre Unterstützung auch in Chemnitz auf einer Autobahnbrücke am 8.7.2022 ausgedrückt haben.

*Text & Foto
Günter Brötzmann
Beisitzer im Landesverband dieBasis
Sachsen*

Konzept, mit dem der Stickstoffausstoß reduziert werden soll.

Gegen dieses Konzept gingen und gehen die Landwirte wütend auf die Barrikaden, weil keinerlei Alternativen angeboten werden. Es geht in der Diskussion auch nicht seitens der

Fazit: Die Viehzucht soll zum Beispiel in den Niederlanden soweit zurückgefahren werden, dass 30 % der landwirtschaftlichen Betriebe aufgeben müssen.

Es bleibt dabei völlig offen, ob der Fleischkonsum deshalb weniger

Zersetzung des bäuerlichen Mittelstandes. Dies schadet unseren Gesellschaften in ihren sozialen und lebensnotwendigen Strukturen.

Die Landwirte in den Niederlanden haben unsere Solidarität verdient!

Und dann kam der Regen

Seit dem 14.7.2021 ist für die Menschen im Ahrtal nichts mehr wie es war.

Uns allen sind die Bilder der Oderflut noch sehr präsent. Der Osten hielt zusammen und schaffte bereits zweimal binnen kürzester Zeit den Wiederaufbau. Viele fragen sich, was ist eigentlich im Ahrtal los? Wieso gibt es immer noch Menschen, deren Keller voll Schlamm sind. Wo sind die Aufbauhilfen, die vor der Bundestagswahl versprochen wurden?

Unternehmer, die Unterstützung in Form von Spenden erhalten haben, müssen diese steuerlich abführen. Das zeitgleiche Zurückzahlen der Coronahilfen lässt Hoffnung schwinden, sich wieder eine Existenz aufbauen zu können. In Anbetracht des Leids im Ahrtal wünschte sich der ein oder andere ein kulanteres Auftreten des Fiskus und anderer staatlicher Stellen.

Bei jedem Regen bangen die Menschen um ihr verbliebenes Hab und Gut. Statt zu helfen wird das Leben durch unsinnige Regeln erschwert: Anträge müssen online ausgefüllt werden, obwohl heute noch viele Ortschaften vom Mobil- und Festnetz abgeschnitten sind. Ansprechpartner fehlen. Wiederholte Buchprüfungen

pressen das letzte bisschen Kraft für den Wiederaufbau aus den Unternehmen. Hinzu kommt, dass das Ahrtal teilweise aus Naturschutzgebieten besteht, was das Verräumen des immer noch allgegenwärtigen Schuttes erschwert. Erst vor wenigen Tagen wurde die Leiche eines jungen Mädchens aus einer Aufschüttung geborgen. Helfer und Anwohner fühlen sich allein gelassen und kommen mit den traumatisierenden Bildern nicht zurecht. Selbst bei THW, Bundeswehr und DRK fehlt es an Seelsorgern, die sich um die Aufarbeitung des Erlebten kümmern.

Der Bundestag hat es in der Hand endlich nachzuarbeiten: Wieso sind die Fördertöpfe der EU noch nicht beantragt oder ausgezahlt, was fehlt noch und was muss eingereicht werden? Wer macht die Kontrolle und moniert nach, um Preisdumping zu vermeiden und nach Vorbild des BER die Kosten endlos nach oben schnellen zu lassen? Wieso zahlen die Gemeinden die Mieten für die Hallen der Hilfszentren nicht mehr?

Gibt es alternative Lösungen, um die Hilfsbedürftigen zu unterstützen?

dieBasis hilft, ohne eine Imagekampagne daraus zu machen. Allein in 2021 stemmte dieBasis über 14 Hilfskonvois. Der Basis Sachsen ist es zu verdanken, dass nicht mal 48 Stunden

nach der Flut die ersten Notstromaggregate im Ahrtal liefern. Wir sagen demütig DANKE allen, die ohne zu zögern halfen und dies auch weiterhin tun.

Das einzige noch stehende Hilfezentrum ist das Hilfszentrum NRW. Sein Leiter und Initiator Markus Beimel wohnt seit fast einem Jahr im Wohnwagen.

„Wir müssen helfen. Die Menschen brauchen was zu Essen. Entweder man spart auf Baumaterial oder man hat was zu essen. Das Geld reicht bei den Leuten hinten und vorne nicht.“

Ein weiter Herzensmensch ist Jürgen K., der in Würselen sofort im Juli 2021 eine Annahmestelle für Sachspenden einrichtete und nebenbei tagelang in Haushalten für den Notstrom sorgte. Markus und Jürgen stehen stellvertretend für das, was möglich ist, wenn wir zusammenhalten.

Doch nun ist die Politik gefragt: Endlich das Versprochene einzulösen und die notwendigen Konsequenzen zu ziehen. **Lösungen statt Worte!** Und das wir auch weiterhin helfen werden, ist kein Versprechen, sondern dringendes Muss. Auch Sie können unterstützen, durch eine Patenschaft, eine kleine Geld- oder auch Sachspende. Das Hilfszentrum NRW kann Spendenbescheinigungen auf Wunsch ausstellen.

Adresse für Pakete:
Hilfszentrum NRW e.V.,
Steingrubenweg 8, 53894 Mechernich,
www.hilfszentrumnrw.org



ZUGUTERLETZT

47 Millionen Euro verzockt?

dieBasis fordert lückenlose Aufklärung der Zwickauer Sparkassenaffäre

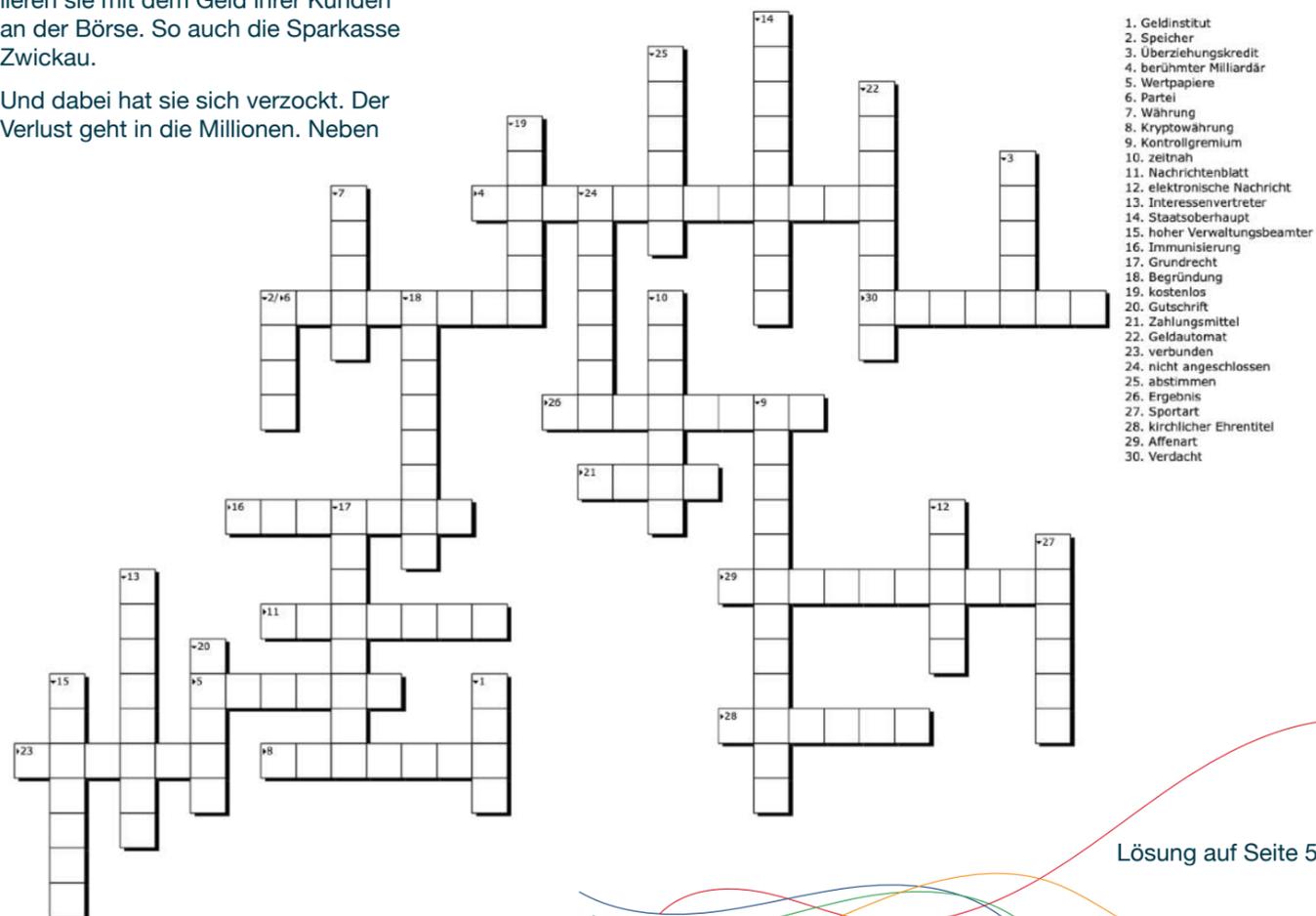
Prof. Dr. Ralf Jasny, Professor für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Finanzdienstleistungen an der Frankfurt University of Applied Sciences, analysiert die Anlagepolitik der deutschen Sparkassen. Ergebnis: Entgegen ihrem öffentlichen Auftrag spekulieren sie mit dem Geld ihrer Kunden an der Börse. So auch die Sparkasse Zwickau.

Und dabei hat sie sich verzockt. Der Verlust geht in die Millionen. Neben

den verantwortlichen Mitarbeitern der Sparkasse schweigt sich bislang auch das Kontrollgremium, der Verwaltungsrat, hochrangig besetzt mit Landrat, Oberbürgermeisterin und diversen

Stadträten, zu den Vorwürfen aus! dieBasis, die für eine Entflechtung von Politik und Wirtschaft steht, fordert die lückenlose Aufklärung der Vorgänge und personelle Konsequenzen.

Wir werden über den weiteren Verlauf berichten!



Lösung auf Seite 5

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Manipulation durch Farben

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – Viren und der Geschichtsunterricht

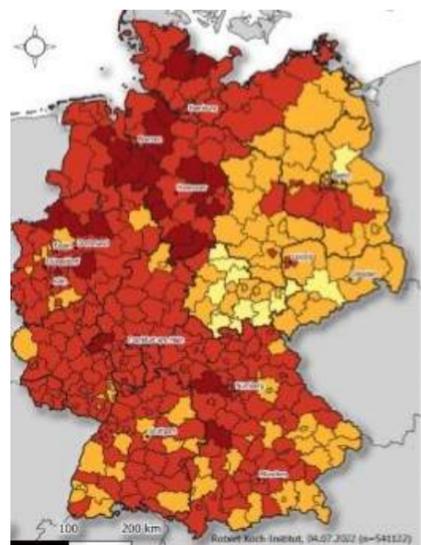
Ein Blick auf die Deutschlandkarte, die das RKI tagesaktuell veröffentlicht, zeigt, welche Lieblingsfächer das Coronavirus in der Schule hatte: Erdkunde und Geschichte! Die ehemalige innerdeutsche Grenze ist sofort

auszumachen – lediglich in der Unterrichtsstunde, als Schleswig-Holstein und Meck-Pomm an der Reihe waren, hat es vermutlich wegen einer Erkältung gefehlt.

Und damit liefert das RKI selbst unfreiwillig den Beweis, dass dort die Fallzahlen am niedrigsten sind, wo auch am wenigsten geimpft und geboostert wird. Dies wird durch aktuelle Daten aus England, Dänemark und vielen weiteren Ländern bestätigt, die zeigen, dass Geimpfte sich nicht nur deutlich häufiger infizieren, sondern zwischen auch anfälliger für schwere Verläufe sind und auch ein erhöhtes Sterberisiko haben. Das passt natürlich so gar nicht zu den Aussagen der deutschen Impfpropaganda.

Und so wird mal eben – wie wir es ja schon von den Rekordmeldungen der Wetternachrichten bei Tagesschau & Co. kennen – an der Farbpalette geschraubt. Die Abbildung links zeigt die Daten des RKI vom 04.07.2022 und

die rechte die Live-Darstellung am 07.07.2022, wo der böse ungeimpfte Osten Deutschlands plötzlich gefährlich dunkelrot ist und die hohen Fallzahlen sich nun an einem sanften Pink und Lila erfreuen.



dieBasis lädt ein...

Themenabende und Workshops



Kreisverband Zwickau

Zu regelmäßigen Veranstaltungen, teilweise auch in Kooperation z. B. mit der Grünen Liga Westsachsen e.V., lädt der KV Zwickau alle Interessierten ein. Es erwarten Sie Themen aus dem Bereich Gesundheit, Ernährung, Erziehung, Bildung u.v.m. Der Eintritt ist kostenlos.

Alle Termine finden Sie auf unserer Homepage www.diebasis-zwickau.de

dieBasis

Arbeitsgruppe Soziale Dreigliederung nach Rudolf Steiner

Interessierst Du Dich für weiterführende Informationen zum Thema Soziale Dreigliederung? Eine Arbeitsgruppe von dieBasis veröffentlicht dazu regelmäßig Rundbriefe, die bequem in der Telekom-Cloud heruntergeladen werden können (<https://magentacloud.de/s/nWqb64YMkL6k6KG>).

Falls Du die Rundbriefe zukünftig per Mail erhalten möchtest, ist die Aufnahme in den Mail-Verteiler möglich mittels E-Mail an richard.smidt@diebasis-rp.de Betreff «Anmeldung Rundbrief».

Die Impfpflicht ist verfassungswidrig



81 Wissenschaftler wenden sich an die Bundestagsabgeordneten:

Die Impfpflicht ist verfassungswidrig, da sie weder geeignet, noch erforderlich, noch angemessen ist.

<https://7argumente.de>

Basisdemokratische Partei Deutschland Landesverband Sachsen



www.diebasis-sachsen.de

Spendenkonto
IBAN: DE94850503000221210113
BIC: OSDDDE81XXX